

Liebe Freunde der José Carreras Leukämie-Stiftung,

als ich Anfang Zwanzig war, hatte ich so viele Pläne. Ich wollte mir beruflich etwas aufbauen, mein eigenes Leben einrichten und eine Familie gründen. Ich hatte so viel vor und wollte die ganze Welt kennen lernen. Wie furchtbar muss es sein, mit gerade einmal 23 Jahren gesagt zu bekommen, dass man schwer krank ist. Wie groß muss die Angst und das Entsetzen sein, wenn man zu dieser Zeit gerade sein erstes Baby erwartet! Diese furchtbare Erfahrung musste Jana machen, als ihr die Ärzte in der 24. Schwangerschaftswoche die niederschmetternde Nachricht überbrachten: Sie haben Leukämie!

Können Sie sich etwas Grausameres vorstellen? Jana bangte nicht nur um ihr eigenes Leben, sondern auch um das Leben ihres Babys. Dringend benötigte Jana eine intensive Leukämiebehandlung, doch diese war für das Baby zu gefährlich. Eine grauenhafte Ausweglosigkeit. Doch dank intensiver Forschung im Bereich der Leukämie und modernster Behandlungsmethoden konnten sowohl Jana, als auch ihr Baby gerettet werden. Jana wird derzeit im Universitätsklinikum Münster weiterbehandelt. Ich wünsche ihr so sehr, dass sie bald wieder ganz gesund wird. Ich reiche Jana und allen Leukämiepatienten die Hand und sage ihnen: „Ich lasse Euch nicht allein!“. Deshalb bin ich Botschafterin der José Carreras Leukämie-Stiftung. Auch beim Volksbank Münster Marathon am 12. September 2010 in Münster werde ich auf die wertvolle Arbeit der José Carreras Leukämie-Stiftung aufmerksam machen.

Und ich bitte Sie von ganzem Herzen: Reichen auch Sie Menschen, die an Leukämie leiden, Ihre Hand und unterstützen Sie die José Carreras Leukämie-Stiftung.

Herzlichen Dank!

Ihre Sophie Schütt  
Botschafterin der José Carreras Leukämie-Stiftung



**joséCARRERAS**  
LEUKÄMIE-STIFTUNG

**joséCARRERAS**  
LEUKÄMIE-STIFTUNG

## Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.

*José Carreras*

In Deutschland erkranken jährlich fast 25.000 Menschen an Leukämie und verwandten Blutkrankheiten. All diese Menschen benötigen dringend Hilfe. Bitte unterstützen Sie die Arbeit der José Carreras Leukämie-Stiftung.

Denn mit Ihrer Hilfe ermöglichen Sie die Erforschung von Heilungsmöglichkeiten sowie den Bau von Einrichtungen zur Behandlung von leukämiekranken Kindern und Erwachsenen.

Sowohl Ihre Spende, als auch Ihr Förderbeitrag sind steuerlich absetzbar.

## Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.  
Elisabethstraße 23, 80796 München  
Telefon: 0 89 / 27 29 04 – 0, Fax: 0 89 / 27 29 04 – 44  
info@carreras-stiftung.de, www.carreras-stiftung.de

Spendenkonto:  
Commerzbank AG München  
Konto-Nr. 319 966 601, BLZ 700 800 00

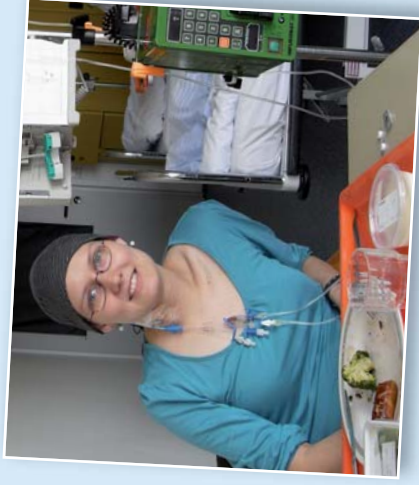
„Warum jetzt?“

## Liebe Freunde der José Carreras Leukämie-Stiftung,

nie werde ich den Augenblick vergessen, der mein ganzes Leben veränderte – den Augenblick, in dem ich erfuhr, dass ich Leukämie habe. Als der Arzt mir sagte: „Es tut mir leid. Sie haben Leukämie.“, dachte ich, mir würde der Boden unter den Füßen weggezogen. „Warum jetzt? Warum jetzt, wo doch gerade ein Baby in mir wächst.“ Ich hatte so fürchterliche Angst um mein Baby.

Über Leukämie wusste ich nur, dass es eine furchtbare Krankheit ist. Und doch war mir sofort klar, dass nicht nur mein eigenes Leben, sondern auch das Leben meines Babys in größter Gefahr war. Ich hatte schreckliche Angst.

Sofort wurde ich in das Universitätsklinikum Münster gebracht, wo die Ärzte nach neuesten Erkenntnissen aus der Leukämieforschung eine Behandlung für mich festlegten, die meinem Baby so wenig wie möglich schaden sollte und mir helfen konnte, wieder gesund zu werden. Doch niemand konnte mir mit Sicherheit sagen, wie sich diese gefährliche Behandlung wirklich auf die Gesundheit meines Babys auswirken würde. In dieser Zeit gab es Momente, in denen ich keine Kraft mehr hatte und nicht wusste, ob ich diese schwere Zeit überstehen würde. Ohne meinen Partner Christian, der mir immer wieder neuen Mut machte, hätte ich diese furchtbare Zeit wohl nicht durchgestanden.



Per Kaiserschnitt holten die Ärzte meinen kleinen Lukas schließlich vier Wochen vor dem Geburtstermin auf die Welt. Mein kleiner Lukas musste zuerst in Sicherheit gebracht werden. Erst als Lukas in Sicherheit war, konnte eine intensive und wirkungsvolle Leukämiebehandlung bei mir eingeleitet werden. Nur so bestand noch Hoffnung, mein Leben zu retten.



Als ich erfuhr, dass mein Lukas gesund ist, war ich überglücklich. Für mich war es einfach unglaublich, dass mein kleiner Lukas trotz meiner schweren Krankheit gesund zur Welt kommen durfte. Als ich wegen der extrem belastenden Behandlung völlig entkräftet war, gab es für mich nichts Schöneres als Lukas in meinen Armen zu halten. Lukas schmiegte sich an mich. Dabei war er zum Glück noch zu klein, um zu wissen, dass seine Mama mit dem Tod rang.

Nach dem nächsten Abschnitt der Leukämiebehandlung musste ich mehrere Wochen auf einer keimfreien Isolierstation verbringen, um meinem geschwächten Körper den größtmöglichen Schutz zu geben. Auch Lukas durfte ich nicht mehr berühren, durfte nicht mehr mit ihm zusammen sein. Wochen ohne Lukas, Wochen ohne mein Baby!

Wie ich diese grausame Zeit überlebt habe, weiß ich nicht.

Ich bin der José Carreras Leukämie-Stiftung so unendlich dankbar, dass sie uns Leukämiepatienten hilft, indem sie die Erforschung von lebensrettenden Behandlungen ermöglicht.

Jetzt bin ich froh, endlich wieder zu Hause zu sein und viel Zeit mit meiner Familie verbringen zu dürfen. Ich genieße jeden Augenblick mit meinen Lieben.



Herzlichst  
Jana

